



krasnojarsk 2019
winter universiade
swiss team



12. März 2019

Medienmitteilung

Hochschulsport

Gutes Omen für die Heim-Universiade: Sieben Medaillen für die Schweiz an der 29. Winteruniversiade

Die 29. Winteruniversiade im russischen Krasnojarsk geht für die Schweizer Delegation heute Abend mit der Schlussfeier zu Ende. Mit zwei Goldmedaillen und insgesamt 7 Podestplätzen schaut Swiss University Sports auf eine sehr erfolgreiche Winteruniversiade zurück. Die Schweiz ist auf dem richtigen Weg für die in zwei Jahren in der Zentralschweiz stattfindende Heim-Universiade.

Am Dienstagabend geht im russischen Krasnojarsk die 29. Winteruniversiade mit der grossen Schlussfeier unter Anwesenheit des russischen Premierministers Dmitri Medwedew zu Ende. Die Schweizer Delegation, bestehend aus 100 Athletinnen und Athleten die gleichzeitig ein Studium absolvieren, konnte am grössten Multisport-Anlass im Winter nach den Olympischen Spielen in den letzten 10 Tagen 7 Medaillen gewinnen. Bei starker Konkurrenz aus 57 Ländern und über 1700 Athletinnen und Athleten ist das sportliche Fazit von Delegationsleiter Christoph Böcklin überaus positiv: «Das sportliche Niveau in den Wettkämpfen war so hoch wie noch nie. Wir hatten eine starke Delegation, aber dass es gleich für sieben Medaillen reichte, ist beeindruckend. Der 8. Platz im Medaillenspiegel und 19 Diplome freut uns alle sehr.»

Für die gute Schweizer Medaillenbilanz ist insbesondere das Ski-Alpin-Team verantwortlich. In neun alpinen Wettbewerben holte das Team um Coach Karl Frehsner nicht weniger als sechs Medaillen. Gleich am ersten Wettkampftag gab es einen kompletten Medaillensatz für die Schweiz, angeführt vom 19-Jährigen Super-G-Goldmedaillengewinner Lukas Zippert. Während der Zentralschweizer Yannick Chabloz aus dem Swiss-Ski-C-Kader sich im Super-G noch mit Bronze begnügen musste, stieg er zwei Tage später in der Kombination ganz zuoberst aufs Podest. Die grosse Abräumerin bei den Frauen war die an der HES-SO Wallis Physiotherapie studierende Amélie Dupasquier. Sie gewann sowohl im Super-G wie auch in der Kombination Silber.

Der Freeskier Jona Schmidhalter sorgte im Slopestyle mit seinem dritten Platz für eine weitere Medaille für die Schweiz. Mit seinem ersten Run im Final-Durchgang sicherte sich der Walliser die Bronzemedaille. Mit Michel Josi stand noch ein zweiter Schweizer im Final, welcher als 8. ein Diplom ergatterte.



krasnojarsk 2019
winter universiade
swiss team



Das Team Bern Zähringer um Skip Yannick Schwaller, das momentan zu den beiden besten Schweizer Curling-Teams gehört, wollte nach Platz zwei an der Schweizermeisterschaft an der Winteruniversiade den ganz grossen internationalen Erfolg feiern. Der Traum von der Goldmedaille endete jedoch beim allerletzten Stein im Zusatzend des Halbfinals gegen Mitfavorit Kanada.

Premiere im Eishockey

Zum ersten Mal überhaupt waren zwei Eishockey-Teams an der Winteruniversiade dabei. Die Schweizer Eishockey-Legende Manuele Celio selektionierte dafür die besten studierenden Nachwuchstalente der Schweiz für das Herren-Turnier. In der Gruppe B setzte sich die Schweizer Auswahl gegen Grossbritannien und Schweden durch. Diese beiden Siege reichten aber nicht für den Vorstoss in den Halbfinal und so belegte das mit vielen MySports-League-Spielern gespickte Kader den vierten Rang in der Gruppe. Bei den Frauen ging es in erster Linie um die Erfahrung, an einem internationalen Turnier teilzunehmen. Alle Spiele gegen die gestandenen Frauen-Teams gingen verloren.

Mike Kurt, Präsident von Swiss University Sports, war von den vielen Schweizer Erfolgen begeistert. In seiner Bilanz zur 29. Winteruniversiade betont er aber, dass nicht nur die sportlichen Erfolge im Vordergrund stehen: «Viel wichtiger für uns ist die Tatsache, dass wir dank der Winteruniversiade aufzeigen können, dass auch mit einer akademischen Ausbildung Spitzensport auf hohem Niveau möglich ist. Nun geht es darum, mit den Erkenntnissen aus Krasnojarsk und der Austragung der Heim-Universiade in zwei Jahren das Thema der Vereinbarkeit von Spitzensport und Studium in der Schweiz noch stärker anzugehen.»

Mit der heutigen Schlussfeier geht die Winteruniversiade in Russland zu Ende. Nach Krasnojarsk 2019 findet die nächste Ausgabe vom 21. bis 31. Januar 2021 in der Zentralschweiz statt. Die Fahne des internationalen Hochschulsportverbandes FISU wird an die Zentralschweizer Organisatoren übergeben, die vom heutigen Tag an im Fokus stehen werden.

Die Winteruniversiade in der Schweiz

Die Winteruniversiade ist nach den Olympischen Spielen der grösste Multisport-Anlass im Winter. 2021 findet die 30. Austragung dieses einzigartigen Anlasses in der Zentralschweiz statt. Am Event, der alle zwei Jahre stattfindet, nehmen mehr als 2500 Personen teil. Es sind dies über 1600 Athletinnen und Athleten mit Betreuerstab. Startberechtigt sind Studentinnen und Studenten an Fachhochschulen und Universitäten im Alter von 17 bis 25 Jahren. Insgesamt partizipieren jeweils Studierende von über 540 Hochschulen aus 50 verschiedenen Ländern. Die Teilnahme ist Sinnbild dafür, dass Spitzensport und Studium Hand in Hand gehen und sich gegenseitig beflügeln. Today's stars, tomorrow's leaders!

Mehr zur Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021 unter
www.winteruniversiade2021.ch

[Videos und Bilder der Schweizer Delegation an der Winteruniversiade 2019](#)
[Resultate](#)
[Winteruniversiade 2021 in der Zentralschweiz](#)



krasnoyarsk 2019
winter universiade
swiss team



swiss
university
sports



Medienkontakt

Benjamin Blaser
Medienverantwortlicher Winteruniversiade 2019
media@swissuniversitysports.ch
+41 76 341 11 89